

## Gemeindeversammlung Freitag, 10. Juni 2011

Zeit + Ort: 20.00 Uhr im Saal des Restaurants zum Schlüssel  
 Vorsitz: Gemeindepräsidentin Christine Bulliard-Marbach  
 Protokoll: Gemeindegeschreiberin Andrea Portmann  
 Anwesend: 56 Damen und Herren Stimmberechtigte  
 Gäste: Arthur Mülhauser, Rafael Boschung, Pascale Hofmeier (FN), Carina Roux  
 Entschuldigt: Benjamin Fehr, Jean Pierre Fornasier, Heinrich Reinmann, Kaspar Aeberhard (Leiter Technische Dienste)  
 Schluss: 22.00 Uhr  
 Stimmzähler: Roger Althaus, Yolande Zbinden Jungo, Christian Bieri

Gemeindepräsidentin C. Bulliard-Marbach begrüsst alle Teilnehmenden herzlich und dankt den Anwesenden für ihr Kommen an dieser ersten Gemeindeversammlung der neuen Legislatur.

Speziell begrüsst die Vorsitzende die Vertreter der Pfarreiräte beider Konfessionen und den Präsidenten der Finanzkommission und der katholischen Pfarrei, Hermann Moser. Ein spezieller Gruss geht an Pascale Hofmeier, heutige Berichterstatterin der Freiburger Nachrichten, Frau Rosmarie Bürgy und die jungen Stimmberechtigten, die zum ersten Mal an einer GV teilnehmen.

Die Einladung zur heutigen Versammlung ist gesetzeskonform erfolgt durch Publikation im Amtsblatt Nr. 21 vom 27. Mai 2011, durch Aushang am öffentlichen Anschlagbrett und durch die Botschaft an alle Haushalte (Beschluss GV vom 9. Juni 2006 – gültig für die Amtsperiode 2006/11).

### **Stimmzähler, Anwesende Stimmbürger und Gäste**

Als Stimmzähler werden bestimmt: Roger Althaus, Yolande Zbinden Jungo, Christian Bieri. Sie haben die Zahl von 56 anwesenden Stimmberechtigten und 4 Gästen bestätigt.

### **Büro:**

Die Vorsitzende setzt die Versammlung in Kenntnis, dass sich das heutige Büro durch die Stimmzähler und die Gemeindepräsidentin zusammensetzt. Als Sekretärin nimmt Gemeindegeschreiberin A. Portmann Einsitz. Bei der Wahl der Einbürgerungskommission wird die Gemeindepräsidentin in den Ausstand treten, da sie selber zur Wahl steht.

### **Die Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2011 behandelt folgende Sachgeschäfte:**

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15.04.2011 / Genehmigung
2. Art der Einberufung der Gemeindeversammlung / Beschlussfassung
3. Wahl der Finanzkommission / Listenwahl
4. Wahl der Einbürgerungskommission / Listenwahl
5. Wahl von Mitgliedern der Ortsplanungskommission / Listenwahl
6. Kompetenzerteilung an den Gemeinderat zur Vornahme kleinerer Grundstück- und anderer Sachgeschäfte im Höchstbetrag von Fr. 40'000.– (Art. 10; lit. g-j GG) / Beschlussfassung
7. Ehrungen
8. Verschiedenes

Weder gegen die Einberufung der Versammlung noch gegen die Aufstellung der Traktandenliste gibt es Einwände. Gemeindepräsidentin C. Bulliard-Marbach erklärt somit die Versammlung als eröffnet und beschlussfähig.

### **Traktandum 1: Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. April 2011**

Das Protokoll der Versammlung vom 15.04.2011 konnte auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Die Beschlüsse sind in der Botschaft zur Versammlung abgedruckt.

### **Wortmeldungen**

Die Vorsitzende fragt nach, ob es Änderungswünsche zum Protokoll gibt. Nachdem keine Wortmeldungen eingehen, wird zur Abstimmung fortgeschritten.

**Antrag des Gemeinderats:**

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15.04.2011 zu genehmigen.

**Abstimmung:**

Das Protokoll wird mit 56 Ja- und 0 Nein-Stimmen genehmigt. Gemeindepräsidentin C. Bulliard-Marbach dankt Gemeindeschreiberin A. Portmann für die Verfassung.

**Traktandum 2: Art der Einberufung der Gemeindeversammlung / Beschlussfassung**

Gemäss Art. 12 des Gesetzes über die Gemeinden (GG) entscheidet die Gemeindeversammlung an der ersten Sitzung der Amtsperiode über die Art ihrer Einberufung. Diese bleibt anschliessend für die gesamte Amtsperiode gültig.

Die Vorsitzende informiert, dass das Gesetz zwei Möglichkeiten zur Verfügung stellt:

- Das Rundschreiben in alle Haushaltungen („Botschaft“)
- Die persönliche Einladung an alle Stimmberechtigten.

Der Gemeinderat hat entschieden, der Versammlung die Form des „Rundschreibens“ zu beantragen, da sich diese Form in der Vergangenheit bestens bewährt hat. Die Publikation der Traktanden im Amtsblatt sowie der öffentliche Anschlag im Mitteilungskasten bleiben gemäss Gesetz über die Gemeinden weiterhin beibehalten.

**Wortmeldungen:**

Die Gemeindepräsidentin fragt nach, ob das Wort zu diesem Traktandum gewünscht wird. Da keine Wortmeldungen festzustellen sind, lässt die Vorsitzende nun über den Antrag des Gemeinderates abstimmen.

**Antrag des Gemeinderats:**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, für die Amtsperiode 2011 - 2016 die Gemeindeversammlung jeweils in Form eines separaten Rundschreibens (Botschaft) oder mittels Mitteilungsblatt einzuberufen.

**Abstimmung:**

In der folgenden Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates einstimmig mit 56 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen angenommen. Die Vorsitzende dankt den Anwesenden für die Zustimmung.

**Traktandum 3: Wahl der Finanzkommission / Listenwahl**

Gemeindepräsidentin C. Bulliard-Marbach informiert, dass gemäss Art. 96 des Gesetzes über die Gemeinden die Gemeindeversammlung eine aus mindestens drei Mitgliedern bestehende Finanzkommission zu wählen hat. Die Kommission wird für die Dauer der Amtsperiode gewählt. Die Mitglieder des Gemeinderates, die Gemeindebeamten und –angestellten sind nicht wählbar. Die Finanzkommission konstituiert und organisiert sich nach ihrer Wahl selber.

Die Vorsitzende informiert die Versammlung über die Befugnisse der Finanzkommission, welche in Art. 97 GG geregelt sind:

- sie prüft den Voranschlag;
- sie nimmt Stellung zum Finanzplan und zu dessen Nachführungen;
- sie prüft die Anträge zu Ausgaben, die einen besonderen Beschluss der Gemeindeversammlung erfordern;
- sie unterbreitet der Gemeindeversammlung einen Antrag für die Bezeichnung der Revisionsstelle;
- sie nimmt zuhanden der Gemeindeversammlung Stellung zum Bericht der Revisionsstelle;
- sie prüft Anträge betreffend Änderungen des Steuerfusses.

In den letzten fünf Amtsperioden zählte die Finanzkommission jeweils fünf Mitglieder. Dieses fünfköpfige Gremium hat sich als angebracht bestätigt.

Der Gemeinderat schlägt daher der Gemeindeversammlung vor, für die Amtsperiode 2011-16 wiederum eine Finanzkommission mit fünf Mitgliedern zu wählen. Er empfiehlt der Versammlung weiter, die Zusammensetzung anlehnend an die Vertretung der politischen Parteien im Gemeinderat anzustreben (Vorschlag: 2 CVP, 2 CSP, 1 FDP).

Gemäss Art. 19 GG werden die Wahlen durch Listenwahl durchgeführt. Zwecks Vorbereitung der Wahl hat der Gemeinderat die Verantwortlichen der politischen Parteien gebeten, Wahlvorschläge zu unterbreiten. Die Parteien haben dem Gemeinderat folgende Mitglieder vorgeschlagen:

Hermann Moser	CSP
Christian Conrad	CSP
Urs Wyssbrod	FDP
Benjamin Fehr	CVP
René Tschannen	CVP

Jedem/r Bürger/in steht aber das Recht zu, an der Gemeindeversammlung eigene Vorschläge zu unterbreiten.

#### **Wortmeldungen:**

Die Gemeindepräsidentin fragt nach, ob das Wort gewünscht wird.

Es sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen. Die Gemeindepräsidentin lässt somit über den Antrag des Gemeinderats betreffend die Anzahl Mitglieder in der Kommission abstimmen – dies mit dem Hinweis, dass anschliessend die effektive Wahl der Mitglieder mittels Listenwahl durchgeführt wird.

#### **Antrag des Gemeinderats:**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, eine Finanzkommission mit fünf Mitgliedern zu wählen.

#### **Abstimmung:**

In der folgenden Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderats einstimmig mit 56 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen angenommen.

#### **Wahl:**

Die Vorsitzende schreitet nun zur Wahl und bittet die Stimmzähler, die Wahlzettel zu verteilen. Sie informiert, dass im ersten Wahlgang das Erreichen des absoluten Mehrs zur Wahl notwendig ist.

Es kann entweder mit der vorgedruckten Liste mit den Vorschlägen der Parteien oder mit der leeren Liste gewählt werden. Es können insgesamt fünf Namen von Personen aufgeschrieben werden. (Bedingung: in der Gemeinde wohnhafter Aktivbürger oder Ausländer mit Niederlassung C, Alter > 18).

Nachdem die Stimmzähler die Wahlzettel wieder eingesammelt haben, zieht sich das Büro zum Auszählen zurück. Die Versammlung wird hierfür kurz unterbrochen.

Die Gemeindepräsidentin kann nach erfolgter Auszählung das folgende Resultat verkünden:

#### **Resultat der Listenwahl für die Mitglieder der Finanzkommission, 1. Wahlgang:**

Anzahl eingegangene Wahlzettel:	56
Anzahl leere / ungültige:	0
Anzahl gültige Wahlzettel:	56
Absolutes Mehr:	29

#### **Stimmen haben erhalten und sind gewählt:**

René Tschannen, CVP, Oberdorfstr. 232	56
Christian Conrad, CSP, Golfstr. 23	55
Benjamin Fehr, CVP, Lenglod 20	52
Hermann Moser, CSP, Oberdorfmatte 21	51
Urs Wyssbrod, FDP, Blattishusstr. 17	33

**Stimmen haben erhalten:**

Christian Bieri, FDP, Zelg 3	9
Barbara Wyssbrod, FDP, Blattishusstr. 17	2
Matthias Schaller, CVP, Weihermatt 15	1
Thomas Schmutz, CVP, Oberdorfstr. 249	1
Hans Muster, FDP, Sandhübeli 16	1

Die dem Wahlvorschlag entsprechenden fünf Kandidaten haben das absolute Mehr im ersten Wahlgang erreicht und sind somit als Mitglieder der Finanzkommission gewählt. Gemeindepräsidentin C. Bulliard-Marbach gratuliert den Gewählten zu Ihrer Wahl und wünscht Ihnen viel Freude bei der Ausübung ihres Amtes. Sie freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

**Traktandum 4: Wahl der Einbürgerungskommission / Listenwahl**

Gemeindepräsidentin Bulliard-Marbach informiert die Versammlung, dass Art. 34 des Gesetzes über das freiburgische Bürgerrecht (BRG) vom 15. November 1996 vorschreibt, dass jede Gemeinde eine Einbürgerungskommission (EBK) einsetzen muss. Diese Kommission setzt sich aus fünf bis elf Mitgliedern zusammen, welche Aktivbürger in der Gemeinde sind und von der Gemeindeversammlung gewählt werden müssen.

Erstmals wurde die EBK an der Gemeindeversammlung vom 03.12.2008 gewählt, mit Gültigkeit bis zum Ende der Legislatur. Der Gemeinderat hatte hier vorgeschlagen, den Gemeinderat selber als Einbürgerungskommission einzusetzen, da in Ueberstorf bisher kaum Einbürgerungsgesuche zu behandeln waren.

Der Gemeinderat hat das Thema der EBK als Vorbereitung zur Gemeindeversammlung vom 10.06.2011 diskutiert. Da sich die Situation in Bezug auf Einbürgerungsgesuche seither nicht verändert hat, schlägt der Gemeinderat der Versammlung vor, auch weiterhin eine EBK mit neun Mitgliedern zu besetzen und dabei die Mitglieder des Gemeinderats in die Kommission zu wählen. Gemeindefreiberin A. Portmann wird als Sekretärin der Kommission Einsitz nehmen (ohne Stimmrecht). Jedem/r Bürger/in steht aber das Recht zu, an der Versammlung eigene Vorschläge zu unterbreiten.

**Wortmeldungen:**

Die Gemeindepräsidentin fragt nach, ob das Wort zu diesem Traktandum gewünscht wird.

Es sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen. Die Gemeindepräsidentin lässt somit über den Antrag des Gemeinderats betreffend die Anzahl Mitglieder in der Kommission abstimmen – dies mit dem Hinweis, dass anschliessend die effektive Wahl der Mitglieder mittels Listenwahl durchgeführt wird.

**Antrag des Gemeinderats:**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, eine Einbürgerungskommission mit neuen Mitgliedern zu wählen.

**Abstimmung:**

In der folgenden Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates einstimmig mit 56 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen angenommen.

**Wahl:**

Die Vorsitzende schreitet nun zur Wahl und bittet die Stimmzähler, die Wahlzettel zu verteilen. Sie informiert, dass im ersten Wahlgang das absolute Mehr zur Wahl notwendig ist.

Es kann entweder mit der vorgedruckten Liste mit dem Vorschlag des Gemeinderats oder mit der leeren Liste gewählt werden. Es können insgesamt neun Namen von Personen aufgeschrieben werden. (Bedingung: in der Gemeinde wohnhafter Aktivbürger oder Ausländer mit Niederlassung C, Alter > 18).

Nachdem die Stimmzähler die Wahlzettel wieder eingesammelt haben, zieht sich das Büro zum Auszählen zurück. Gemeindepräsidentin C. Bulliard-Marbach ist als wählbare Person im Ausstand. Die Versammlung wird hierfür kurz unterbrochen.

Nach kurzer Unterbrechung überreicht die Sekretärin des Büros der Gemeindepräsidentin das Resultat der Wahl zur Verkündung:

**Resultat der Listenwahl, 1. Wahlgang:**

Anzahl eingegangene Wahlzettel:	56
Anzahl leere / ungültige:	0
Anzahl gültige Wahlzettel:	56
Absolutes Mehr:	29

**Stimmen haben erhalten und sind gewählt:**

Christine Bulliard-Marbach, CVP, Grossried 17	55
Elmar Roux, CVP, Oberdorfmatte 1	55
Gerhard Lehmann, CVP, Geretsried 16	55
Markus Riedo, CVP, Kaplaneistr. 19	55
Hansjürg Liechti, CSP, Blattishusstr. 21	55
Wolfgang Schmutz, CSP: Chrüzzelg 1	55
Willi Schmutz, parteilos, Flamattstr. 120	54
Toni Kammermann, FDP, Albligenstr. 57	54
Isabelle Davet Burri, CSP, Kapellacker 11	54

Für weitere Personen sind keine Stimmen eingegangen.

Die vorgeschlagenen Kandidaten haben allesamt das absolute Mehr erreicht und sind somit im 1. Wahlgang als Mitglieder der EBK gewählt. Gemeindepräsidentin C. Bulliard-Marbach dankt der Versammlung für das geschenkte Vertrauen.

**Traktandum 5: Wahl von Mitgliedern der Ortsplanungskommission / Listenwahl**

Gemäss dem Raumplanungs- und Baugesetz (RPBG) vom 2. Dezember 2008 ist der Gemeinderat für die Ortsplanung verantwortlich. Das gleiche Gesetz bestimmt in Art. 36, dass der Gemeinderat eine aus mindestens fünf Mitgliedern bestehende Planungskommission zu bestellen hat. Das Gesetz bestimmt weiter, dass die Mehrheit der Mitglieder der Ortsplanungskommission durch die Gemeindeversammlung bezeichnet werden muss.

Gemeindepräsidentin C. Bulliard-Marbach informiert, dass der Gemeinderat bei der Festlegung der Kommissionen für die Legislatur 2011-16 die Zahl der stimmberechtigten Kommissionsmitglieder auf sieben festgelegt hat. Somit sind gemäss Gesetz mindestens deren vier durch die Gemeindeversammlung zu wählen.

Der Gemeinderat beschränkt sich auf die Ernennung eines Mitgliedes in die Ortsplanungskommission: Gemeinderat Markus Riedo, welcher als ressortverantwortlicher Gemeinderat das Präsidium übernimmt. Ebenfalls wird Kaspar Aeberhard, der seit dem 01. Mai 2011 angestellte Technische Leiter der Gemeinde, Einsitz nehmen – dies in beratender Funktion ohne Stimmrecht. Somit sind sechs Kommissionsmitglieder durch die Gemeindeversammlung zu wählen.

Der Gemeinderat schlägt vor, je zwei Vertreter der politischen Parteien CVP, CSP und FDP in die Kommission zu wählen. Zwecks Vorbereitung der Wahl hat der Gemeinderat die Verantwortlichen der politischen Parteien gebeten, Wahlvorschläge zu unterbreiten. Jedem/r Bürger/in steht das Recht zu, an der Versammlung eigene Vorschläge zu unterbreiten. Die Parteien haben dem Gemeinderat folgende Mitglieder vorgeschlagen:

- Zwicky Samuel	CVP
- Alain Brülhart	CVP
- Gerhard Geissbühler	CSP
- Jean-Pierre Fornasier	CSP
- Heinrich Reinmann	FDP
- Andreas Mader	FDP

**Wortmeldungen:**

Die Gemeindepräsidentin fragt nach, ob das Wort zu diesem Traktandum gewünscht wird.

Es sind keine Wortmeldungen zu verzeichnen. Die Gemeindepräsidentin lässt somit über den Antrag des Gemeinderats betreffend die Anzahl Mitglieder in der Kommission abstimmen – dies mit dem Hinweis, dass anschliessend die effektive Wahl der Mitglieder mittels Listenwahl durchgeführt wird.

**Antrag des Gemeinderats:**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, sechs Personen in die Ortsplanungskommission zu wählen.

**Abstimmung:**

In der folgenden Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderates einstimmig mit 56 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen angenommen.

**Wahl:**

Die Vorsitzende schreitet nun zur Wahl und bittet die Stimmzähler, die Wahlzettel zu verteilen. Sie informiert, dass im ersten Wahlgang das Erreichen des absoluten Mehrs zur Wahl notwendig ist.

Es kann entweder mit der vorgedruckten Liste mit den Vorschlägen der Parteien oder mit der leeren Liste gewählt werden. Es können insgesamt sechs Namen von Personen aufgeschrieben werden. (Bedingung: in der Gemeinde wohnhafter Aktivbürger oder Ausländer mit Niederlassung C, Alter > 18).

Nachdem die Stimmzähler die Wahlzettel wieder eingesammelt haben, zieht sich das Büro zum Auszählen zurück. Die Versammlung wird hierfür kurz unterbrochen.

Die Gemeindepräsidentin kann nach erfolgter Auszählung das folgende Resultat verkünden:

**Resultat der Listenwahl, 1. Wahlgang:**

Anzahl eingegangene Wahlzettel:	56
Anzahl Leere / ungültige:	0
Anzahl gültige Wahlzettel:	56
Absolutes Mehr:	29

**Stimmen haben erhalten und sind gewählt:**

Alain Brühlhart, CVP, Umbertsried 14	54
Gerhard Geissbühler, CSP, Umbertsried 30	54
Andreas Mader, FDP, Banholz 9	53
Zwicky Samuel, CVP, Oberdorfstr. 240	49
Jean-Pierre Fornasier, CSP, Weihermatt 20	49
Heinrich Reinmann, FDP, Kapellacker 53	44

**Stimmen haben erhalten:**

Matthias Schaller, CVP, Weihermatt 15	2
Christian Bieri, FDP, Zelg 3	2
Fritz Dick, FDP, Geretsried 30	2
Paul Mauron, Riedern 30	1
Hans Muster, FDP, Sandhübeli 16	1

Die sechs vorgeschlagenen Kandidaten haben allesamt das absolute Mehr erreicht und sind somit als Mitglieder der Planungskommission gewählt. Gemeindepräsidentin C. Bulliard-Marbach gratuliert den Gewählten zu Ihrer Wahl und wünscht Ihnen viel Freude bei der Ausübung ihres Amtes. Sie freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

**Traktandum 6: Kompetenzerteilung an den Gemeinderat zur Vornahme kleinerer Grundstück- und anderer Sachgeschäfte im Höchstbetrag von Fr. 40'000.– (Art. 10; lit. g-j GG) / Beschlussfassung**

Gemeindepräsidentin C. Bulliard-Marbach informiert die Versammlung, dass das freiburgische Gesetz über die Gemeinden das grundlegende Gesetz ist für die Arbeit der Behörden, die Regelung ihrer Kompetenzen und Verantwortungen.

In Art. 10 des Gesetzes über die Gemeinden vom 25. September 1980; Stand am 01. Januar 2011 sind die Befugnisse der Gemeindeversammlung geregelt. Die Vorsitzende zitiert einen Auszug aus Artikel 10, nämlich die lit. g bis j:

#### **Art. 10 Befugnisse**

1. Der Gemeindeversammlung stehen folgende Befugnisse zu:

- ... ....
- g) sie beschliesst den Kauf, den Verkauf, den Tausch, die Schenkung oder die Teilung von Grundstücken, die Begründung beschränkter dinglicher Rechte und alle andern Geschäfte, deren wirtschaftlicher Zweck dem eines Grundstückserwerbs gleichkommt;
  - h) sie beschliesst Bürgschaften und ähnliche Sicherheitsleistungen, mit Ausnahme der Gutsprachen für Fürsorgezwecke;
  - i) sie beschliesst Darlehen und Beteiligungen, die bezüglich Sicherheit oder Ertrag nicht den üblichen Bedingungen entsprechen;
  - j) sie beschliesst die Annahme einer Schenkung mit Auflage oder eines Vermächtnisses mit Auflage;

Die Versammlung kann dem Gemeinderat zu den in den lit. g bis j erwähnten Geschäften Kompetenzen übertragen. Diese Kompetenzdelegation wird in Art. 10, Abs. 2 GG geregelt:

2. Die Gemeindeversammlung kann die Zuständigkeit zur Vornahme der Geschäfte nach Absatz 1 Bst. g-j in den von ihr bestimmten Grenzen dem Gemeinderat übertragen. Die Kompetenzübertragung erlischt am Ende der Legislaturperiode.

Um kleinere Grundstücksgeschäfte in Zusammenhang mit Strassen, Neuvermarchungen, Grenzänderungen u.a.m. effizient erledigen zu können, stellt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung den Antrag, gewisse, klar abgegrenzte Kompetenzen delegiert zu erhalten.

Die Gemeindepräsidentin fragt nach, ob das Wort zu diesem Traktandum gewünscht wird.

#### **Wortmeldungen:**

René Tschannen möchte wissen, in welcher Höhe die Kompetenzdelegation in vorhergehenden Legislaturen festgelegt wurde.

Die Vorsitzende kann antworten, dass diese Kompetenz in unveränderter Höhe beantragt wird, nämlich Fr. 40'000.-.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen festzustellen sind, lässt die Vorsitzende nun über den folgenden Antrag des Gemeinderats abstimmen:

#### **Antrag des Gemeinderats:**

Der Gemeinderat wird von der Gemeindeversammlung ermächtigt, kleinere Sach- und Finanzgeschäfte, d.h. Transaktionen gemäss Umschreibung im GG, Art. 10, Abs. 1, Buchstabe g-j bis zu einem Höchstbetrag von Fr. 40'000.- (vierzigtausend) pro Jahr zu tätigen.

Für Grundstücksgeschäfte gilt folgender Umfang:

- die maximale Fläche pro Transaktion beträgt 10'000 m<sup>2</sup>;
- es gilt der Verkauf aus freier Hand (Art. 100 GG), da es sich allenfalls um kleine, durch einen Sachumstand zwingende Verkäufe handelt;
- Landabtretungen im Rahmen von Strassenkorrekturen können auch kostenlos erfolgen.

Die Kompetenzübertragung ist auf die Legislaturperiode 2011-2016 beschränkt.

**Abstimmung:**

In der folgenden Abstimmung wird der Antrag des Gemeinderats mit 55 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen. Die Vorsitzende dankt den Anwesenden für die Zustimmung.

**Traktandum 7: Ehrungen**

Vier Mitglieder des Gemeinderats sind mit Ablauf der Legislatur 2006-2011 aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Es sind dies Thomas Schmutz (1999-2011), Stefan Roux (2001-2011, davon 2006-2011 als Vizeammann), Fritz Dick (2001-2011) und Irène Majo-Spicher (2006-2011).

Gemeindepräsidentin C. Bulliard-Marbach richtet eingangs einige Worte an sie. Sie haben ihre Arbeit im Dienste der Öffentlichkeit mit viel Freude, Leidenschaft, Toleranz, Kritik- und Konsensfähigkeit ausgeführt. Alle haben sich sehr eingesetzt für das Wohl der Bevölkerung und der Gemeinde von Ueberstorf. Sicherlich haben sie viele positive und auch einige negative Erfahrungen gemacht. Man hat aber stets gut zusammengearbeitet, sich ausgetauscht, Lösungen gefunden und es sind über die Jahre gute Freundschaften entstanden.

Gemeindepräsidentin C. Bulliard-Marbach dankt den Ausscheidenden für die Spuren, die sie hinterlassen haben und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute. Sie übergibt nun das Wort an Kolleg/innen aus dem Gemeinderat für die Ehrung der vier Personen.

**Thomas Schmutz**

Gemeinderat Gerhard Lehmann dankt Thomas Schmutz für die grosse Arbeit, die er geleistet hat. Mit den Themen Finanzen, Umwelt, Entsorgung und ARA hatte er umfangreiche Dossiers zu meistern. Er dankt ihm für die vielen gemeinsamen, auch einmal hitzigen Diskussionen. Auch wenn man nicht immer gleicher Meinung war, man hat Lösungen und auch Kompromisse gefunden und hat nach den Sitzungen auch stets die Kameradschaft gepflegt. Das Wohl der Gemeinde stand stets im Vordergrund.

Er spricht ihm im Namen des Gemeinderats und der Bevölkerung von Ueberstorf ein grosses Dankeschön aus und wünscht ihm und seiner Familie alles Gute für die Zukunft.

**Stefan Roux**

Vizeammann Wolfgang Schmutz spricht Stefan Roux ein grosses Dankeschön aus. In den zehn vergangenen Jahren hat er unzählige Sitzungen geleitet, Gespräche und Telefonate geführt und sich für das Wohl der Gemeinde eingesetzt. Im Ressort Liegenschaften und Sport hat er viel erreicht und er kann stolz sein auf das Geleistete. Viel Zeit und Aufwand wurde seinerseits investiert.

W. Schmutz dankt für die gute Kameradschaft und die angenehme Zusammenarbeit und wünscht ihm und seiner Familie alles Gute für die Zukunft.

**Irène Majo-Spicher**

Gemeinderätin Isabelle Davet erinnert auf originelle Weise an die verschiedenen Anlässe und Projekte, die Irène Majo-Spicher organisiert und durchgeführt hat. Für die Durchführung des traditionellen Adventskalenders hat sie viel Überzeugungsarbeit geleistet – in jedem Jahr wurde er aber dank vieler Telefonate und Anfragen durchgeführt. Die Nationalfeiertage waren ebenfalls ein jährlicher Anlass, den I. Majo-Spicher mit viel Einsatz organisiert hat. Speziell wird die Hängebrücke über die Sense erwähnt, welche ein sehr anspruchsvolles Projekt war und dank ihrer Federführung und des Durchhaltewillens zustande kam. Auch die Bibliothek, der Jungbürgeranlass, die Weihnachtsbeleuchtung waren wichtige Themen, die mit grossem Einsatz angegangen wurden.

I. Davet Burri dankt Irène Majo-Spicher für ihren grossen Einsatz und die geleistete Arbeit und wünscht ihr und der Familie alles Gute für die Zukunft.

**Fritz Dick**

Gemeindepräsidentin C. Bulliard-Marbach beschreibt Fritz Dick als ruhigen, besonnenen, etwas scheuen Mann mit viel Tatendrang und Neugier, als er als junge Person in den Gemeinderat gewählt wurde.



Er hat sich in den zehn Jahren viel Wissen und Sachkenntnis erworben und dies in einem Bereich, der nicht immer einfach war. Gewissenhaft hat er aber das Thema Ortsplanung und Bauwesen an die Hand genommen, viele auch schwierige Gespräche mit Bürger/innen geführt und Kontakte mit Amtsstellen der Region und des Kantons gepflegt. Eine klare Linie und die Umsetzung der Gesetze waren ihm stets wichtig. Durch seine sachliche und gradlinige Art, gepaart mit Humor und guter Menschenkenntnis hat er sich viel Respekt verdient und sehr gute Arbeit geleistet.

Gemeindepräsidentin C. Bulliard-Marbach dankt Fritz Dick für seine grossartige Arbeit und wünscht ihm und seiner Familie alles Gute für die Zukunft.

Die Vorsitzende schliesst die Ehrungen ab und spricht dabei auch den Familien ein grosses Dankeschön aus, die einen gewissen Verzicht akzeptiert und den Gemeinderät/innen den Rücken gestärkt haben.

#### **Wortbegehren:**

Alt-Vizeammann Stefan Roux bedankt sich beim Gemeinderat sowie bei den Kommissionsmitgliedern für die stets gute, konstruktive Zusammenarbeit während seiner Amtszeit. Er wünscht dem neuen Gemeinderat viel Glück und Erfolg.

#### **Traktandum 8: Verschiedenes**

Gemeindepräsidentin C. Bulliard-Marbach verabschiedet Rafael Boschung, der als Bauverwalter vom 01.01.2008-31.05.2011 für die Gemeinde Ueberstorf tätig war. Herr Boschung hat die Bauverwaltung mit viel Einsatz aufgebaut. Sie dankt ihm herzlich für die geleistete Arbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Ein kleines Präsent wird überreicht.

Hermann Moser dankt den Anwesenden für seine Wahl in die Finanzkommission. Er bedauert, dass sich in der Ortsplanungs- und der Finanzkommission keine Frauen zur Wahl stellten.

Anton Stutz blickt zurück auf die Wahlen des Gemeinderats vom 20.03.2011, bei denen er als Wahlhelfer im Einsatz war. Er bedankt sich bei Gemeindeschreiberin Andrea Portmann für die sehr gute Organisation und den absolut gelungenen Wahltag.

Vizeammann Wolfgang Schmutz dankt Gemeindepräsidentin Christine Bulliard-Marbach im Namen des Gemeinderats und der Bevölkerung für Ihre Arbeit. Speziell gratuliert er ihr zu Ihrer Wahl zur Gemeindepräsidentin für die nun beginnende Legislatur 2011-2016 und überreicht ihr einen Blumenstrauss. Er freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren festzustellen sind, schliesst die Vorsitzende die Sitzung. Sie richtet ihren Dank an die Kommissionen, die Gemeindeverwaltung und die Schule und dankt ihnen für die geleistete Arbeit. Den Bürgerinnen und Bürgern dankt sie für Ihr Interesse an der Gemeinde Ueberstorf und das pünktliche Überweisen der Steuern.

Ein spezielles Dankeschön geht an die Wirtefamilie Gerhard Siffert und die Angestellten, speziell die anwesende Irène Brühlhart-Wider für die geleistete Arbeit und die Gastfreundschaft.

Im Namen des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung wünscht Gemeindepräsidentin C. Bulliard-Marbach den Anwesenden einen schönen Sommer, alles Gute und vor allem gute Gesundheit. Sie eröffnet das Apéro, das von der Gemeinde offeriert wird.

Die nächste Gemeindeversammlung findet statt am Mittwoch, 07.12.2011.

Schluss der Versammlung um 22.00 Uhr.

Die Gemeindepräsidentin:

*C. Bulliard*

Die Gemeindeschreiberin:

*Andrea*

